

Handreichung für Vortragende und Workshopleiter*innen

1. Allgemeines

Mecklenburg-Vorpommern ist ein Bundesland, das durch seine weiten ländlichen Regionen geprägt ist. Die Bildungsversorgung in diesen Gebieten ist nicht nur für die Politik eine Herausforderung, sondern stellt auch für Heranwachsende sowie für Schulen und Lehrer*innen im ländlichen Raum besondere Bedingungen dar. In einem landesweiten Forum sollen diese verschiedenen Aspekte der Bildung im ländlichen Raum thematisiert werden. Die Veranstaltung möchte Wissenschaftler*innen und Akteur*innen von Bildungsangeboten die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie Forschungs- und Handlungsperspektiven zu generieren. Das Forum wird durch Frau Prof. Dr. Caroline Kramer (Karlsruhe) mit der Keynote "Kleine Schulen im ländlichen Raum aus bildungsgeographischer Sicht - Leitbilder, Entwicklungen und Akteure" eröffnet. Nach weiteren Vorträgen von Prof. Dr. Henning Bombeck (Rostock) und Dr. Anne Heller (Greifswald) geben am Nachmittag thematische Workshops die Gelegenheit der intensiven Zusammenarbeit.

Datum: 14.07.2017

Ort: Universitätshauptgebäude Rostock, Universitätsplatz 1, Aula

Zeitraum: 09:00-15:00 Uhr

2. Ablauf

09:00-09:15 Uhr	Begrüßung
09:15-10:15 Uhr	Keynote Prof. Dr. Caroline Kramer (Karlsruhe): "Kleine Schulen im ländlichen Raum aus bildungsgeographischer Sicht - Leitbilder, Entwicklungen und Akteure"
10:15-11:00 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Henning Bombeck (Rostock)
11:00-11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30-12:15 Uhr	Vortrag Dr. Anne Heller (Greifswald): "Von der Uni ins Gemeinwesen und zurück – Lehrerbildung im ländlichen Raum"
12:15-13:00 Uhr	Mittagspause
13:00-14:30 Uhr	Workshop I: Lehrer*innenbildung im ländlichen Raum Stefan Ewert/ Anne Heller/ Mirka Kalisch (Universität Greifswald): „UVO in Weitenhagen – Ein interdisziplinäres Projekt stellt sich vor“
	Workshop II: Jugend im ländlichen Raum Jan Düwel (Universität Greifswald): „Peergroups im ländlichen Raum - gemeinsam einsam“ Christoph Schützler (Soziale Bildung e.V. Rostock) (angefragt)
	Workshop III: Schulen im ländlichen Raum Ines Huhle (ISER Rostock)/ Ivonne Driesner (ZLB): "Kleine Schule - großes Potenzial? Wie Schulen im ländlichen Raum Herausforderungen meistern und Potenziale nutzen können."
14:30-15:00 Uhr	Come Together und Abschluss

3. Vorträge

Die Vorträge am Vormittag sollen einen vorwiegend theoretischen Einblick in den Forschungsstand zur Bildung im ländlichen Raum liefern. Unter der Fragestellung „Welchen Bedingungen unterliegt Bildung in ländlichen Gebieten?“ werden verschiedene Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen Einführungen in die Thematik bieten und erste Handlungs- und Forschungsfelder aufzeigen. Frau Prof. Dr. Caroline Kramer wird aus Sicht der Humangeographie einen Einblick in die Situation von Schulen auf dem Land liefern. Prof. Dr. Henning Bombeck vom Lehrstuhl für Siedlungsgestaltung und ländliche Bauwerke der Universität Rostock wird aus der Perspektive der Regionalentwicklung die Situation in dörflichen Umgebungen behandeln. Frau Dr. Anne Heller vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Greifswald wird den Vormittag abrunden, indem sie über das Potenzial von Praxiserfahrungen in der ersten Phase der Lehrer*innenbildung im ländlichen Raum spricht.

4. Workshops

Die Workshops am Nachmittag sollen Aspekte der Vorträge aufnehmen sowie neue vorstellen und unter der Fragestellung: „Welche Handlungs- und Forschungsperspektiven ergeben sich für die Hochschulen des Landes aus den Lebens- und Bildungsbedingungen im ländlichen Raum?“ praxisorientiert weiterentwickeln. Um mehrere Perspektiven und Aspekte eines übergeordneten Themas zu beleuchten sowie Standorte zusammenzuführen, ist es gewünscht, dass die Workshops im Tandem gestaltet werden. Dazu sollen die Leitenden zu einem Oberthema in kleinen Inputs von jeweils etwa 15 Minuten Forschungsvorhaben, Projekte oder Erfahrungen skizzieren und zur Diskussion stellen. Ziel ist es, mit den Teilnehmenden herauszustellen, welche Aspekte der Bildungsforschung an den Hochschulen weiter gestärkt und ausgebaut werden könnten sowie wie hochschulische (Lehrer*innen)Bildung für den und mit dem ländlichen Raum gestaltet werden kann. Um die Ergebnisse, die als Anstoß zu weiteren Vorhaben dienen können, zu sichern und anderen Teilnehmenden zugänglich zu machen, werden in jedem Workshop Poster zugänglich sein, auf denen sowohl Diskussionspunkte als auch Forschungs- und Handlungsperspektiven festgehalten werden können. Es ist geplant, diese Poster abschließend im Come Together auszustellen, so dass noch einmal alle Teilnehmer*innen Gelegenheit haben, die Ergebnisse nachzuvollziehen.